Haupt-Expedition: Bilkerstraße 24.
Erscheint täglich.
Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg.
Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg berechnet. Minimum 2 Zeilen. Reclamen 50 Pfg.

Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expeditionen: Marktstraße 5 u. Schadowstraße 35, Eckstraßen-Ecke.
Agenturen: Haasenstein u. Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin u. Hamburg, Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg, G. L. Daube u. Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

Nr. 290. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Ed. Hüsgen in Düsseldorf. Sonntag, den 26. Oktober 1879. (Evaristus.) Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. 13. Jahrg.

Deutsches Reich.

L **Berlin**, 24. Okt. Die gestern von der „Köln. Ztg." gebrachten Mittheilungen über die sog. „Wiener Abmachungen" sowie über die Stellung, welche Kaiser Wilhelm zu denselben eingenommen, finden heute ihre indirekte Bestätigung dadurch, daß die „Nordd. Allg. Ztg." den Artikel des rheinischen Blattes reproducirt und den Wiederabdruck in ihren Spalten mit der Bemerkung rechtfertigt, daß, nachdem Lord Salisbury von den zu Wien getroffenen Vereinbarungen öffentlich gesprochen habe, „für die österreich-ungarische, wie für die deutsche Presse die Zurückhaltung durchbrochen" sei, welche bisher „gegenüber den formellen Ergebnissen der Wiener Verhandlungen im Allgemeinen beobachtet worden war." Gleichzeitig bringt denn auch das officiöse Organ des Grafen Andrassy, der „Pesther Lloyd", eine Darstellung über die betreffenden Vorgänge, welche der Form nach kürzer, inhaltlich aber vollkommen mit dem Berichte der „Köln. Ztg." übereinstimmt. Letzterer scheint also auch heute noch nicht die Gnade entzogen zu sein, bei gewissen Veranlassungen vom Fürsten Bismarck als Publikationsorgan benutzt zu werden. Um die Erhaltung dieser Gunst hat sie sich ja in der letzten Zeit gewiß eifrigst bemüht! Im Wesentlichen wird durch diese neuesten Enthüllungen nur das bestätigt, was wir in den verflossenen Tagen via Köln, Wien, Pesth und London bruchstückweise erfahren hatten. Es steht also fest, daß in Wien in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph ein Protokoll verfaßt wurde, in welchem sich zunächst die Bestimmung fand, daß jedem Angriff auf den gegenwärtigen Besitzstand eines der beiden Staaten (Reiche) solidarisch begegnet werden solle. Ferner wurde festgestellt, daß alle Orientangelegenheiten entsprechend dem Berliner Vertrage entschieden werden sollten. Es versteht sich von selbst, daß diese beiden Bestimmungen ihre Spitze gegen Rußland kehren. Der nordische Coloß hatte in Folge des mit der Türkei abgeschlossenen Separatvertrages von St. Stefano seinen Fuß bereits auf Gebiete gesetzt, von denen er durch den vom Grafen Andrassy „angestifteten" Berliner Congreß wieder hinweggebracht worden ist. Daher der Groll der Russen gegen Oesterreich und nicht minder gegen Deutschland, das — abgesehen von den Gründen, welche seit 1875 das russische Barometer in unserm Auswärtigen Amte beständig sinken ließen — in seinem eigenen Interesse nicht die Entstehung eines großen panslavischen Reiches zugeben darf, welches früher oder später das Germanenthum bekämpfen würde. Diesem gemeinsamen Feinde gegenüber ist daher Oesterreichs Interesse unser Interesse, und das Verhältniß, in welches sich Preußen jetzt zu unsern deutschen Brüdern „draußen" gestellt hat, kann uns jedenfalls besser behagen, als die 1864 resp. 1866 eingeschlagene Berliner Politik. Daß Kaiser Wilhelm sich schwer entschlossen hat, durch Unterzeichnung des Wiener Protokolls die Traditionen zu brechen, welche ein Jahrhundert lang zwischen Preußen und Rußland bestanden (während das seit mehr als 100 Jahren von Preußen bekämpfte Oesterreich — wenigstens zur Zeit — an die alte Stelle Rußlands tritt), daß Kaiser Wilhelm acht Tage lang sich bedacht hat, ehe er ein Schriftstück unterzeichnete, welches zwar nicht direct feindlich, aber doch jedenfalls nicht mehr von dem Geiste der Freundschaft durchzogen war, in welchem er unlängst seinem Neffen noch bis Alexandrowo entgegenfuhr, das ist der „Köln. Ztg." aufs Wort zu glauben. Daß man am russischen Hofe (die Person des Kaisers Alexander, der nicht immer seiner Neigung folgen darf, kann man ausnehmen) nicht von gleichen Gefühlen beseelt ist, geht aus dem Umstande hervor, daß der Großfürst Konstantin von Rußland, der Bruder des Kaisers, gestern Abend 9 Uhr, von Paris kommend, hier eintraf, auf dem Lehrter Bahnhofe vom russischen Botschaftspersonal empfangen wurde und ohne die Stadt zu berühren, auf der äußern Verbindungsbahn sogleich seine Reise nach Petersburg fortsetzte. — Bezüglich der Wiener Abmachungen erzählt noch der „Pesther Lloyd", daß dieselben auch auf die Zollfragen und gewisse „innern Rechtsfragen" sich erstreckt hätten. In diesen beiden Fällen werden die beiderseitigen Reichsparlamente noch ein Wort mitzureden haben.

— Es ist wahrscheinlich, daß Lasker in Breslau gewählt wird, da ihn die nationalliberale Partei aufstellt und die Fortschrittspartei bei der Stichwahl unterstützt. Ob er wohl wie v. Bennigsen annehmen wird?

— Der „liberalen" „Köln. Ztg." schreibt man: „Oft werden unsere Bauern unangenehm überrascht, wenn sie auf unsern Märkten Laute vernehmen, die ihnen vollständig unbekannt sind, und doch sind sie lange genug in die Schule gegangen, um zu wissen, was Latein oder Französisch ist. Diese Ueberraschung ist um so unangenehmer, weil man in diesen fremden Worten um Kauf oder Verkauf handelt, weswegen unsere Bauern auf den Markt gekommen sind. Diese Ausdrücke sind der hebräischen Sprache entnommen, und unsere Bauern werden wohl thun, wenn sie sich damit vertraut machen, um sich gegen jede Uebervortheilung sicher zu stellen, welche die Händler unter sich verabreden können." Diese Nothwendigkeit des Studiums der hebräischen Sprache hat ein speculativer Kopf bereits benützt, und schon ist ein Buch erschienen unter dem Titel: „Handelssprache der Juden oder Wörterbuch des jüdischen Dialects, vorzüglich bestimmt für Metzger, Ackerbauer und Handwerker. In Commission bei Th. Grieben, Buchhändler in Berlin."

— Offiziös wird geschrieben: „Die in öffentlichen Blättern verbreitete Nachricht, den Regierungen sei neuerdings eröffnet, daß die halbjährigen Nachweisungen über den Personalbestand der klösterlichen Niederlassungen ferner nicht mehr einzureichen seien, ist thatsächlich unrichtig. Dieselbe dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die nach der Circularverfügung vom 27. April 1877 einzureichenden Nachweisungen derjenigen klösterlichen Niederlassungen, welche neben der Krankenpflege Unterrichtsthätigkeit übten, nach der Circularverfügung vom 6. Mai 1879 nicht mehr vorzulegen sind, weil ein Bedürfniß zu diesen Nachweisungen nicht mehr vorhanden war, nachdem mit dem Ablauf der im Gesetz vorgesehenen vierjährigen Frist alle jene Niederlassungen ihre Unterrichtsthätigkeit eingestellt haben." Eine Erleichterung für die noch bestehenden Ordensniederlassungen ist also leider nicht geschaffen!

* **Elbing**, 23. Okt. Der „Germ." schreibt man unterm 22. d.: Nachdem die Herbstferien der katholischen Schulknaben um 14 Tagen verlängert worden, ist es endlich soweit, daß mit dem morgigen Tage der Unterricht wieder aufgenommen werden kann. Nach einer amtlichen Bekanntmachung sind die fünf Klassen der katholischen Knabenschule „vorläufig" in drei verschiedenen Gebäuden untergebracht, von denen zwei möglichst weit vom Mittelpunkt der Stadt abliegen. Ist der Lehrer ein rüstiger Fußgänger, so gelangt er von dem Local in der Schottland — resp. Ritterstraße bis zu dem in der h. Leichnamsstraße in etwa 20 Minuten. Das neue Schulhaus, welches, weil im Mittelpunkt der Stadt gelegen, am bequemsten von den katholischen Kindern erreicht werden kann, ist theilweise einigen Klassen einer Simultanmädchenschule eingeräumt worden, deren verlassene Zimmer für die katholischen gut genug sind. (So behandelt ein „liberaler" Stadtrath die Katholiken!) Die Elbinger Katholiken werden sich bei dieser „vorläufigen" Unterbringung der katholischen Schule selbstverständlich nicht beruhigen. Das seitens der „liberalen" Stadtväter Elbings beabsichtigte Immediatgesuch an den Kaiser ist aufgegeben; man wird sich mit einer Petition an das Abgeordnetenhaus begnügen, wo die Simultanschulfrage ohnedies zur Sprache kommen wird. Die „Germ." spricht bei dieser Gelegenheit die Bitte aus, genügendes Material über die Falk'schen Gründungen zu Händen der Centrumsmitglieder gelangen zu lassen. (In Düsseldorf wird man gut thun, zeitig dafür zu sorgen, daß über die famose Simultanschule der Friedrichsstadt etwas mehr Licht verbreitet wird.)

* **Breslau**, 23. Okt. Die Breslauer Israeliten haben dem Rabbi Joël zu seinem 25jährigen Rabbinerjubiläum eine klingende Huldigung von 25,000 Mark dargebracht. — Im früheren Breslauer Ursulinerkloster befindet sich jetzt ein — Pfandlocal, in dem der Gerichtsvollzieher schaltet und waltet.

* **Kassel**, 23. Okt. Von hier hatte sich ein „Fachmann" an Herrn Windthorst mit der Frage gewendet, wie sich die Centrumsfraction zu den Eisenbahn-Vorlagen des Herrn Maybach stellen werde. Die Antwort des Herrn Windthorst, d. d. Hannover, 19. Oktober, lautete nun dahin, „daß er vor Einsicht der Regierungsvorlagen und vor Berathung in der Fraction unmöglich eine bestimmte Erklärung darüber abgeben könne, wie dieselbe in der Eisenbahnfrage abstimmen werde." — Die „Liberalen" werden also ihre ungeduldige Neugier in Betreff der Haltung des Centrums in der Eisenbahnfrage schon zügeln müssen, bis die Vorlagen der Regierung eingegangen sind, und von deren sachlicher Prüfung das Centrum in erster Linie sein Votum abhängig machen wird.

□ Obst- und Gemüseausstellung des Landwirthschaftlichen Casinos zu Eller.

Am Mittwoch den 22. d. M. und an den zwei folgenden Tagen fand hier im Lokale des Herrn Richartz die diesjährige Obst- und Gemüseausstellung des landwirthschaftlichen Casinos statt. Sie begann um 2 Uhr Nachmittags. Schon nach einem oberflächlichen Blicke über sämmtliche ausgestellte Produkte mußte jeder gestehen, daß die Ausstellung alle gehegten Erwartungen weit übertroffen hat, sowohl was die Menge der verschiedensten Obst- und Gemüsearten betrifft, als auch die sinnreiche Ordnung und die geschmackvolle Decoration des Ausstellungsraumes. Wir wollen nicht die Namen einzelner Herren hervorheben, welche sich besonders viele Mühe gemacht haben, alles schön zu ordnen, da ja jedes Mitglied des hiesigen Casinos nach seinen besten Kräften redlich dazu beigetragen hat, die Ausstellung so viel als eben möglich lückenlos zu gestalten.

Da sah man Aepfel und Birnen in den vollkommensten und einladendsten Formen vom großen Rambour und der großen Flaschenbirne bis zum kleinen Wildling.

Reiser reichtragender Birnsorten schmückten die Wände: sie waren unter ihrer Last gebrochen. Man zählte 100 Birnen, groß und ausgewachsen, an einem kleinen Reise.

Die ausgestellten Küchenkräuter erregten durch ihre Größe und schöne Form allgemeines Aufsehen; ebenso auch einige Futterkräuter. Verschiedene ausgestellte Kartoffelsorten waren ihrer Form wie ihrer Tragfähigkeit nach zum Anbau in hiesiger Gegend sehr zu empfehlen.

Wohl mancher Besucher wird bei der Besichtigung mit uns unwillkürlich an Ausstellungen in früheren Jahren gedacht haben, wo sämmtliche ausgestellten Gegenstände auf einem Tische Platz fanden, und nun ist der große Saal fast zu eng. In diesem Spiegel tritt also klar und deutlich die wohlthätige und erfolgreiche Wirksamkeit des Landwirthschaftlichen Casinos an die Oeffentlichkeit und zeigt sich, daß dasselbe dem Worte treu geblieben, welches bei seiner Gründung gesprochen wurde: „Durch dieses Casino soll Obst- und Gartenbau in hiesiger Gemeinde besonders gehoben werden!"

Das Wetter war wie erwünscht; denn noch nie hat der diesjährige Herbst eine solche milde Südluft gebracht, noch nie seinen blauen Himmel und Abends die unzähligen Sterne so freundlich gezeigt als gerade am verflossenen Mittwoch; daher war der Spaziergang zur „Tiedemann'schen Baumschule" eine wahre Wonne.

Der Abend überraschte nur zu bald eine ansehnliche Zahl heiterer Gäste im Ausstellungslokale, wo bei einem Glase Wein oder Bier eine recht angenehme Unterhaltung geführt wurde und eine sehr gemüthliche Stimmung herrschte. Hier sah man wieder so recht, daß Eller den Namen „Gemüthliches Oertchen" verdient. Manchem von uns werden die am Mittwoch dort verlebten Stunden so leicht nicht aus dem Gedächtnisse schwinden.

Der zahlreiche Besuch und die schon erzielten großen Erfolge werden dem Landwirthsch. Casino ein Sporn sein, auf dem eingeschlagenen Wege treu fortzufahren.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, 25. Oktbr.

(*) Vom Reichs-Gesundheitsamt in Berlin traf vor einigen Tagen Hr. Dr. Moritz hier ein, behufs Untersuchung von aus Erfurt bezogenen Weinstöcken. In Erfurt waren 24,000 Stück verbrannt worden, an denen sich die Reblaus gezeigt hatte, während an den hierhin gesandten Exemplaren sich nichts vorfand.

(*) Gestern wurde am Burgplatz einem Bauer ein Korb mit 21 Pfund Butter gestohlen.

(*) Aus einem Laden in der Kirchfeldstraße wurde vorgestern Abend ein Sack Mehl gestohlen. Man vermuthet, daß ein Kohlenträger, der sich dort zu schaffen gemacht hatte, den Diebstahl begangen hat. Leider gelang es nicht, den Namen des verdächtigen Burschen festzustellen.

(*) Unser Regierungspräsident Herr v. Hagemeister traf gestern Morgen 9 Uhr von seiner Rundreise mit dem Cultusminister wieder hier ein.

(*) Im Laufe der nächsten Woche wird mit der Errichtung des Cagliostro-Theaters des Hrn. Basch auf dem Carlsplatz begonnen werden.

(*) Heute Morgen ist der General-Post-Director Stephan aus Berlin hier eingetroffen und im Breidenbacher Hofe abgestiegen.

(*) Der Hauptgewinn der Kölner Pferdelotterie fiel in die Collekte der Herren Franke u. Co., und soll der glückliche Gewinner ein Bauersmann aus Mörsenbroich sein.

M. Vor einiger Zeit wurde ein Rittmeister a. D. von der Anstalt „Waldesheim" nach der Irrenanstalt „Grafenberg" gebracht; derselbe befindet sich auf dem Wege zur Besserung.

Düsseldorf, 25. Okt., Morgens 8 Uhr. Wasserstand 4,27 M., stand gestern Morgen 4,25. Wind SO. Luftwärme + 8. Barometer 27—9.

* **Köln**, 24. Okt. In der „Köln. Volksztg." liest man: Wie erheblich die ungünstigen Zeitverhältnisse auf den Absatz der Loose der Lotterie des Rheinischen Provinzial-Pferdezucht-Vereins gedrückt haben, erhellt daraus, daß unter den gestern Nachmittag gezogenen 167 Loosen 63 nicht abgesetzte sich befanden. Von heute ab sind die gewonnenen Pferde im Ausstellungslocal am Klingelpütz in Empfang zu nehmen, wo sie auf Kosten des Gewinners bis zur Abnahme gepflegt werden. Die anderen Gewinne können vom 28. an von 3 bis 5 Uhr Nachmittags abgeholt werden. Nach vier Wochen werden die restirenden Gewinne auf Kosten der Gewinner versteigert.

* **Kreuznach**, 22. Okt. Vorgestern Morgen fand in Kirn-Sulzbach ein Bergrutsch statt. Derselbe drückte eine Scheune mit Stall ein; zwei Personen, die in dem Gebäude beschäftigt waren, wurden nicht unerheblich verletzt.

* **Essen**, 24. Okt. Der Herr Cultusminister v. Puttkamer traf gestern Nachmittag hierselbst ein. Er besichtigte zunächst das Gymnasium. Sodann ging's zur Münsterkirche, woselbst Se. Excellenz von dem Herrn Pfarrer Fischer empfangen wurde, während Herr Pfarrer Dr. Beising die auf dem Chore ausgestellten Schätze der Goldenen Kammer erklärte. Bei Besichtigung der Risse in der Kirche dienten als Führer die Herren Architekt Zindel und Bergmeister Niederstein. Der Herr Minister fragte u. A. Herrn Niederstein nach dem ursächlichen Zusammenhang des Bergbaues mit den Beschädigungen der Kirche und erhielt darauf die Antwort, daß die Bergbehörde anerkenne, die Schäden seien durch den Bergbau herbeigeführt, und der Bergbau sei deshalb auf eine Entfernung von 350 m von der Kirche abgedrückt, so daß weitere Beschädigungen nicht zu fürchten seien. Von der Münsterkirche fuhren die Herren zur Realschule, wo der Minister mehrere Klassen, die Aula und das Physikzimmer inspizirte und in Untersecunda A auf kurze Zeit dem Unterrichte beiwohnte. Hierauf wurde die Gertrudiskirche, die neue Schule am Viehoferthor und die Paulskirche besichtigt, worauf sich die Herren zum Hotel Hartmann begaben. Hier fand kurz vor 6 Uhr eine Vorstellung der Theilnehmer am Festessen statt. Es waren zu demselben Einladungen an die Spitzen der Behörden, die Stadtverordneten, die Herren Pfarrer, die Kirchenvorstände der beiden katholischen Pfarren, die Vertreter der übrigen Religionsgenossenschaften und die Lehrer-Collegien der höheren Schulen ergangen. Die Zahl der Theilnehmer belief sich auf etwa 90. Der Herr Minister toastirte mit folgenden Worten auf Se. Majestät:

„Hochzuverehrende! Beim Aufenthalt in Essen endigt eine mehrtägige an Genuß und Eindrücken gleich angenehme amtliche Reise. Sie begann in Düsseldorf und endigt in dem industriereichen Essen. Zwischen Anfang und Ende liegt für mich eine so große Fülle wohlthuender und angenehmer Eindrücke, daß ich sie in diesem Augenblicke kaum in einem Ausdruck zusammenzufassen vermag. In **Düsseldorf** umgab mich der berauschende Duft der künstlerischen Bestrebungen und ihrer ganzen anmuthigen Umgebung. Dann durcheilte ich die schöne und fruchtbare niederrheinische Ebene über Neuß bis nach Cleve, wo ich die gastlichste Aufnahme fand. Dann ging ich über Calcar und Xanten, wo ich Gelegenheit hatte, die herrlichsten Baudenkmäler unserer Altvorderen zu bewundern. Gestern war ich in Wesel und bin heute bei Ihnen. Ich kann sagen, daß der Eindruck, den Land und Leute auf mich, den Fremden, gemacht haben, ein solcher war, der mein Gefühl aufs tiefste anregte. Nur einen Zug aus dem Charakter des Volkslebens will ich hervorheben, der mir entgegengetreten ist. Auf diesem verhältnißmäßig so beschränkten Raume bin ich einer **solchen Fülle von geistiger Arbeit, von Fürsorge für die geistigen und materiellen Interessen begegnet, die, wie ich zu meiner Beschämung sagen muß, im Osten unseres Vaterlandes wohl selten oder auf so beschränktem Raume überhaupt nicht gefunden wird.** Das ist ja für Jeden, der sich als Preuße fühlt, unendlich wohlthuend, wenn man sich sagen darf, dieses schöne Rheinland mit seiner biederen, vorwärtsstrebenden Bevölkerung ist auf immer durch unauflösliche äußere und innere Bande mit unserem großen Heimathsstaate verknüpft. Aber, m. H., was mich besonders angemuthet hat, ist Folgendes: Ich habe während dieser 4 Tage Gelegenheit gehabt, mich in allen Kreisen der Bevölkerung umzusehen, mit allen Bekenntnissen und Berufsklassen in nähere persönliche Berührung zu treten; ich darf sagen, in allen diesen Kreisen ist mir als gemeinsamer einheitlicher Zug entgegengetreten der lautere, ernste und männliche Patriotismus. Man fühlt es mit Stolz, daß dieses Land zu einem lebendigen Gliede des Staatsganzen geworden ist, und ich möchte nicht gerne von hier scheiden, ohne Sie zu bitten, unseren Gefühlen für den gemeinsamen Herrn Ausdruck zu verleihen. Sie haben vielleicht gestern gelesen, wie er es über sich gebracht hat, seine Herzenswünsche (in der Bündnißfrage) dem Wohle seines Volkes zum Opfer zu bringen. M. H., er hat ein Bündniß geschlossen, welches hoffentlich lange Jahre überdauern und Europa den Frieden erhalten wird. Lassen Sie uns deshalb einstimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser und König lebe hoch!"

Später versicherte Herr v. Puttkamer noch, daß ihn die Zukunft des altehrwürdigen Münsters mit Interesse erfülle und er werde sich bemühen, den Herrn Finanzminister zur Hergabe der für die Erhaltung des ehrwürdigen Kunst- und Baudenkmals nöthigen Mittel zu bewegen.

Gegen 1/2 9 Uhr verließ der Herr Minister den Saal und fuhr nach 9 Uhr mit der Köln-Mindener Bahn nach Berlin zurück.

(„Ess. Volksztg.")

* **Neunkirchen**, 21. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich heute auf der benachbarten Grube „König" zugetragen. Gegen 9 Uhr Vormittags flog das Gebäude, in welchem sich die Klempnerwerkstätte befand, mit fürchterlchem Knall in die Luft. Eine Dynamitexplosion hatte stattgefunden, welcher leider die drei in der Werkstätte befindlichen, sämmtlich verheiratheten Bergleute, schrecklich verstümmelt, zum Opfer fielen. Auf welche Weise das Unglück entstanden, wird kaum zu ermitteln sein, da sämmtliche bei der Katastrophe Anwesende das Leben verloren. („Elberf. Ztg.")

Barmen, 22. Okt. Der „Barm. Anz." schreibt: Heute Vormittag wurden zwei im Hotel Vogeler logirende Heilkünstler aus Holstein verhaftet, weil dieselben Pulver und sonstige Medicamente dem Publicum anpriesen, welche für die Patienten nicht immer ohne nachtheilige Folgen blieben. Dieses war auch bei einem hiesigen Bürger der Fall, der die mit 23 Mark bezahlten Medicamente durch einen Sachverständigen untersuchen ließ. Hieraus stellte sich heraus, daß die angeblichen Heilmittel nur den Werth von einigen Groschen repräsentirten, dafür aber auch giftige, der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthielten. Bemerkenswerth ist, daß jener Bürger, welcher bei der Verhaftung der beiden „Doctoren" zugegen war, durch sein entschiedenes Auftreten die 23 M. zurück erhielt. In der Fremdenliste sind die beiden Heilkünstler als Doctoren Popp und von der Ahe (letzterer ist von Geschäft Buchbinder) aufgeführt.

Vermischtes.

* **Berlin**, 24. Okt. Heute Nachmittag fand in der (protestantischen) Matthäikirche die **Leichenfeier** für den verstorbenen Staatsminister v. **Bülow** statt. Vor dem Altar der Kirche war der Sarg, umgeben von einer Gruppe hochstämmiger Blattpflanzen und strahlenden Kerzen, aufgebahrt. Dicht davor hatte die Wittwe des Verstorbenen mit ihren jüngsten Söhnen Platz genommen. Den Leidtragenden zunächst hatten sich die Mitglieder des preußischen Staatsministeriums, des Bundesraths, des Auswärtigen Amtes und des diplomatischen Corps unter Vortritt der Botschafter in einem Halbkreise aufgestellt. Dazu gesellten sich andere hochgestellte Personen, der General-Intendant v. Hülsen, der Oberbürgermeister von Forckenbeck u. A. Im Uebrigen füllte das Publicum das ganze Schiff der Kirche und deren Emporen Kopf an Kopf. An den Pforten der Kirche harrten der General-Adjutant des Kaisers Graf von der Goltz, die Adjutanten Generäle Graf Lehndorff, Fürst Radziwill und die Oberst-Lieutenants v. Winterfeld und v. Arnim, ferner der Prinz August von Würtemberg, der Polizei-Präsident v. Madai und die drei ältesten Söhne des Verstorbenen der Ankunft des Kaisers. Gleich nach 2 Uhr erschien der **Kaiser**. Er übergab, indem er sich frei und ohne Stütze bewegte, Mantel und Mütze dem Jäger und stand mit entblößtem Haupte einige Minuten vor den Söhnen des Ministers v. Bülow, an welche er Worte des Trostes richtete. Darauf schritt der Kaiser, gefolgt von dem Prinzen Karl und sämmtlichen Personen, welche ihn an den Pforten erwarteten, in die Kirche und nahm neben der Wittwe Platz, welche er herzlich begrüßte.

* Das an Erfindungen so reiche Berl. Tagebl. erzählt über Bismarcks erste Liebe Folgendes: „In dem Dörfchen Mitterbad, in der Nähe von Meran, hat der jugendliche Otto v. Bismarck seiner Zeit seine erste Liebe gefunden. Der Josepha Holgner, der schmucken Tochter eines dortigen Bauern, hatte er damals aufrichtig sein Herz zugewendet; in allen Ehren wollte er sie heirathen und sich ein stilles Plätzchen im Alpenthale aussuchen, glücklich und fern vom geräuschvollen politischen Leben. Doch der Vater wollte sein Kind nur einem katholischen Christen geben. Bismarck ging und kam nicht wieder. Die schöne Josepha heirathete nach Salzburg, schenkte dort einem blonden herzigen Mägdelein das Leben, und starb später still und ergeben, in der letzten Minute noch der ersten Liebe gedenkend. Jüngst heirathete ein Herr Rizzi in Trient jenes holde blonde Mädchen, und Fürst Bismarck schickte dem Mädchen eine ziemlich bedeutende Aussteuer zur Erinnerung an die schöne Zeit seiner ersten Liebe."

* **London**, 24. Okt. Nach bei Lloyds eingegangenen Nachrichten aus Newyork ist der Dampfer Pajaro del Oceano auf der Fahrt von Havannah nach Nuevitas de Principe im Old-Bahama-Canal am 18. d. verbrannt; **42 Passagiere kamen bei der Katastrophe ums Leben**; von der Mannschaft wurden 17 Mann gerettet, welche in New-Orleans eingetroffen sind.

* Die **Löwenburg** im Siebengebirge befindet sich in einem so bedauernswerthen Zustande der Verwahrlosung, daß es die höchste Zeit ist, ihr hilfreich beizustehen, wenn nicht die Krone des prächtig umwaldeten Bergkegels, die wegen ihrer herrlichen Rundschau jährlich von Tausenden besucht wird, ein wüster Trümmerhaufe werden und völlig verwildern und veröden soll. Schon hat im Laufe dieses Sommers der Aufstieg zur Ruine verlegt werden müssen, da der alte Weg, der sich an der Nordseite unterhalb der Grundfesten der Burg hinzieht, durch die von dem zerbröckelten Mauerwerk herabstürzenden und den steilen Abhang herunterrollenden Steine schwer gefährdet ist. Durch die Anlage des neuen Weges an der Südseite sind die bisher unter dichtem Gebüsch und Gestrüpp versteckt gewesenen Unterbauten zum Vorschein gekommen und zeigen, wie massig noch die Reste dieses seit 300 Jahren verlassenen Rittersitzes sind. Auf der obersten Platte aber, wo noch einige Wände über die Bäume emporragen als letzte Ueberbleibsel der ehemaligen Wohnräume, stellt sich uns ein gar betrübendes Bild dar. Die nach Westen gekehrte Wand, die vor mehreren Jahren mit augenscheinlich schlechtem Mörtel nothwendig ausgebessert worden und jetzt von oben bis unten wieder abgebröckelt ist, hat ein so lockeres Gefüge, daß sie jeden Augenblick einzustürzen droht, („Köln. Ztg.")

Düsseldorf, 25. Okt. **Brodtaxe:** Das 8pfündige Schwarzbrod kostet 74 R.-Pfge. In Ohligs 10 Pfund 92 R.-Pfge. In Hilden 8 Pfund 68 R.-Pfge. In Haan 10 Pfund 94 R.-Pfg. In Mettmann 66 R.-Pfg. 8 Pfund.

Neußer Fruchtpreise vom 25. Okt. 1879.

	Mark		Mark
Weizen 1. Qualität	24 —	Aveel 100 Kil.	24 50
„ 2. „	22 —	Kartoffeln	7 —
„ 3. „	— —	Heu 100 Kil.	6 —
Roggen 1.	17 30	Stroh 100 Kil.	4 80
„ 2.	16 30	Rüböl, per 100 Kil.	60 —
Gerste	— —	do. faßweise	62 —
Wintergerste	16 50	Preßkuchen, per 1000 Kil.	130 —
Sommergerste	— —	Branntwein, per 100 Liter zu 50%	—
Buchweizen	16 —	Kleie à 50 Kilo	4 80
Rübsamen 100	— —	Vorschuß	35 50
Rapssamen	26 —		
Hafer	13 20		

(Hierbei ein Sonntagsblatt.)

Kirchen-Kalender.

October - November.

Sonntag, 26. Okt. 21. S. n. Pf. Ev. vom Schuldknechte. Matth. 18. Evaristus.

In St. Andreas: **Fest der h. Ursula.** Morgens 9 Uhr feierliches Hochamt, Nachmittags 4 Uhr Festpredigt, Andacht, Umzug durch die Kirche, Te Deum.

Montag, 27. Okt. Sabina.

In St. Andreas: ½10 Uhr Seelenamt für die Verstorbenen der St. Ursula-Bruderschaft.

Dienstag, 28. Okt. Simon u. Juda.

Mittwoch, 29. Okt. Narcissus,

Donnerstag, 30. Okt. Serapion.

Freitag, 31. Okt. Wolfgang.

Heute gebotener Fasttag, wegen des Festes Aller Heiligen.

Samstag, 1. November. **Aller Heiligen,** Gebotener Feiertag.)

Sonntag, 2. Nov. In St. Maximilian u. St. Andreas: monatliche hl. Communion der Kinder.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 26. Oktober 1879, Abends 9 Uhr:

Vortrag.

Kappus-Verkauf.

Am Mittwoch, den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Unterzeichneter bei dem Wirthe Wilh. Schnitzler zu Wersten

ca. 7000 Stück schöne Sommer-Kappus

nummerweise verkaufen.

Der Kappus steht im Ellerfelde. in der Nähe der Scheidlingsmühle,

446 **Wilhelm Pütz.**

Kappus-Verkauf.

Am Mittwoch, d. 5 Novemb. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Unterzeichneter beim Wirthe Heinrich Kuth zu Wersten

12,000 Stück schöne weiße Kappus

öffentlich gegen Zahlung bei der Abnahme verkaufen.

Der Kappus steht im Ellerfelde in der Nähe der Scheidlingsmühle an der Chaussee.

Wersten, im Oktober 1879

411 **F. Wildschütz.**

Ein Bäckerlehrling ges. am Liebst. vom Lande. Neußerstr. 39

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Klosterstraße 53.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern unserer Lokal-Abtheilung machen wir hierdurch die traurige Anzeige von dem gestern erfolgten Hinscheiden unseres allverehrten Ehren-Directors, des Herrn

L. E. von Oven,

Ritter des Königl. Kronen-Ordens IV. Klasse und Inhaber der Silbernen Vereins-Medaille.

In den landwirthschaftlichen Kreisen unserer Provinz, und über dieselben hinaus, hat er sich durch treue Pflichterfüllung und uneigennützige Thätigkeit ein dauerndes Andenken gesichert.

Düsseldorf, den 25. Oktober 1879.

Die Direction

der Lokal-Abtheilung „Düsseldorf" des landwirthschaftl. Vereins für Rheinpreussen:

Jul. Wolters. E. von Heister. Hanerz.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. d. M, Morgens 9½ Uhr, vom Hause, Friedrichsstrasse 36, statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend gegen 8 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Maler

Herr Ludwig Scheins,

sanft und gottergeben, vorher mehrmals gestärkt durch die Heilsmittel unser heil. röm.-kath. Kirche.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Düsseldorf, 24. Okt. 1879.

Catharina Scheins geb. Wilbertz, Elise Scheins.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Okt., Nachmittags 3 Uhr.

Die Seelenmesse am Montag, Morgens ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu Derendorf.

Sterbehaus: Kapellstr. 24.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen heute Nacht gegen 12½ Uhr unsern innigstgeliebten unvergeßl. Gatten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn Friedr. Wilh. Müller,

nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 38 Jahren, vorher mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln unserer h. röm.-kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Düsseldorf, 24. Okt. 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 27. Oktober, Morgens 9 Uhr. Darauf die Exequien in der Pfarrkirche zu Bilk. Verwandten und Bekannten, denen aus Versehen keine Einladung zugegangen sein sollte, werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Sterbehaus: Neußerstr. 46.

Schlosserlehrling gesucht von **Wilh. Meiswinkel,** in Oberbilk.

St. Seb.-Schützen-Verein Bilk.

Zur Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn

Wilhelm Müller

werden die Mitglieder eingeladen, am

Montag Morgen ½9 Uhr,

sich recht zahlreich am Sterbehause Neußerstraße 46 zu versammeln.

Der Vorstand.

Verspätet!

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, besonders der Bruderschaft, welche unserer Mutter

Anna Druxes

die letzte Ehre erwiesen haben, unsern besten Dank.

Die trauernden zwei Kinder.

Düsseldorf, den 25. Okt. 1879.

Kappus-Verkauf.

Am Dienstag, den 4. Novbr., Nachmittags 1 Uhr,

läßt Unterzeichneter in seiner Behausung

ca. 40,000 Stück Sommer-Kappus

nummerweise meistbietend geg. Zahlung bei der Abnahme verkaufen.

Neuenhof in Himmelgeist im Oktober 1879. 445

Ph. Münning.

Kappus-Verkauf.

Am Montag, den 27. Okt. c., Nachmittags 1 Uhr,

läßt Unterzeichneter beim Wirthe Max Schmitz zu Wersten

circa 35,000 Stück schöne Sommerkappus

gegen Zahlung bei der Abnahme verkaufen. Der Kappus steht auf dem Ickswader-Acker in der Nähe des Verkaufslokals.

Brückerhof bei Himmelgeist.

367 **Wilh. Stein.**

Kappus-Verkauf.

Am Montag, den 3. November, läßt Unterzeichneter bei dem Wirthe Herrn Wilh. Zimmer, Himmelgeisterstraße,

16,000 Stück schöne weiße Kappus und 4000 Stück rothe Kappus und Savoyen

nummernweise gegen Zahlung bei der Abnahme verkaufen. 391

Der Kappus steht in der Nähe der Himmelgeister- und Suitbertusstraße. **H. Borgs,** Suitbertusstr. 130.

Nähmädchen

gesucht. Blumenstraße 2. 476

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag, den 27. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Markte zu **Eller** gegen baare Zahlung dem Meistbietenden verkauft werden: Tische, Stühle, 1 Schrank, 1 Lehnbank, 1 Anrichte, 1 Ofen, ferner 1 milchgebende Kuh, 1 Pferd (Pony) und ein kleiner Pferdekarren.

Hürter, Gerichtsvollzieher in Gerresheim.

Dünger-Verkauf.

Am Dienstag, den 28. d. M., 422 **Nachmittags 4 Uhr,** soll auf dem südlichen Kasernenhofe der Neustädter Caserne der Dünger von der 3. Escadron 2. Westf. Hus.-Regts. Nr. 11 öffentlich meistbietend gegen Baarzahl. verk. werd.

Zwei tüchtige Schuhmachergesellen gesucht. Lindenstraße 48.

Tücht. Mädch. m. 2jähr. Z. s. St. Fr. Becker, Kurzestr. 5, 1. Et.

Ein auswärt. Mädchen mit guten Zeugnissen in still. Familie sofort gesucht. Taubenstraße 11.

Eine gesunde Amme v. Lande s. Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

Pflegemagd sucht Stelle. Kleesattel, Flingerstraße 18, 2. Etage.

Ein j. Mädch. v. Lande u. Ausw. gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein ordentlich. Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, selbstständ. kochen, waschen und putzen kann, und die Haush. verst., s. zum bald. Eintr. Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein braves Mädchen für Nachmittags bei Kindern gesucht. Bolkerstraße 47, 2. Etage.

Ein zuverlässiges Mädch., (kath.) mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht. Bolkerstraße 14.

Ein auswärtiges Mädchen gesucht. Hafenstraße 2.

Ein h. Mädch. v. ansf. Fam., im Spezerei-Gesch. erf., s. u. besch. Ansp. St. Off. u. A. Z 55 an d. E.

Eine feine Wohn. 2. Et. mit allen Bequeml., ganz o. geth. an stille Leute zu vermiethen. Bilkerstr. 22.

Zwei Zimmer zu verm., auch kann ein Speicherz. dazugeg. werden. Kölnerstr. 32. Zu erfr. Bolkerstr. 49.

Ein Zimmer im Hinterhause zu vermiethen. Steinstraße 41.

Ladenlokal,

in verkehrsreicher Lage Düsseldorfs, Parterre mit kleiner Wohnung u. Kellerantheil zu miethen gesucht. Fr. Off. unter E. 2318 besorgen **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln.** 437

Schriftliche Aufsätze,

als: Conzessionsgesuche, Reklamationen, Bitt-Schriften, überhaupt schriftliche Arbeiten jeder Art werden verfaßt. Casernenstr. 1, Parterre.

1 hellbraune Stute,

8 Jahre alt, 1 Mtr. 70; kräftiger Einspänner, lammfromm, preiswürdig zu verk. Derendorferstr. 39.

Einige 100 leere Eau de Cologne-Kistchen, Schachteln und Packkisten zu verkaufen. Bolkerstraße 5.

Malzträber

abzugeben. Bolkerstraße 47.]

Möbel

billig zu verkaufen. 448 Hohestraße 26.

Wöchentlich 2 Bottiche

Kornbranntwein - Schlempe

abzugeben. Bolkerstr. „im Anker".

Tafel-Clavier zu vermiethen. 356 Nordstraße 44.

Schöne Kappus

sind unter der Hand zu kaufen bei **Wwe. Eschenberg** in Holthausen.

Fein und stark gearb. Fournaisen und 1 gebr. Säulenofen sehr billig. Ellerstr. 8, am Tunnel, Part.

Ein Hundewagen billig zu verkaufen. Oberstraße 44.

500 Thlr. lieg. g. Hyp. z. Ausl. b. N. i. d. E. d. Bl. 393

Filz-Schuhe

in großer Auswahl sowie sämmtliche

Schuhwaaren

empfiehlt äußerst billig

W. Koch, Benrath.

Trauerkränze zu Allerheiligen

392 sind zu haben bei **Jakob Burchartz,** Oststraße 8 (Franziskaner Kloster). Eingang durch's Thor.

Grab-Monumente

sowie Schriften aller Art, werden billig und schön angefertigt, von

471 **Johann Rittmeyer,** Collenbachstr. 12.

Leopoldshaller

Kainit,

besonders zweckmäßig anzuwenden auf moorigen Wiesen, jungen Kleesämmtlichen Garten-Gewächse, auch auf Ländereien, die im kommenden Jahre mit Runkelrüben, Kartoffeln, Sommergetreide 2c. bestellt werden sollen, ist zu sehr billigen Preise zu haben bei

W. Roßkothen in Kettwig.

Broschuren über die bisherigen Erfolge gratis und franko.

Trauer-Kränze

von **50 Pfg.** an bis zu **2 Mk.** empfiehlt

Ed. Müller, Kunst- u. Handelsgärtner, Grafenbergerstr. 49.

Ganz frischen

Schellfisch

erhielt

Carl Merz, 10 Alexanderplatz 10.

Modes.

Geschmackvoll **garnirte** und **ungarnirte**

Damen- & Kinderhüte

Blumen, Bänder, Federn 2c. zu auffallend billige Preisen.

Henriette David, 31 Hundsrücken 31.

Billige Wasch-, Bade- und Kinderschwämme, Schwammbeutel, Reiseroll- und Badeseife empfiehlt

Ch. Bertram, Hoflieferant, Bolkerstraße 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Oefen und Kochherden

sowie sämmtliche

Küchengeräthe

zu sehr billigen Preisen.

J. Fussenhoven, Klosterstr. 7.

Kränze!

Beim Friedhofsgärtner **Wolf** zu Allerheiligen u. Allerseelen die schönsten u. billigsten **Kränze** zu haben.

Bei ungünstiger Witterung erbitte Bestellungen p. Postkarte, die Kränze werde ich dann frühzeitig auf die Gräber legen. **Wolf,**

395 Friedhofs Gärtner.

Für **Erkrath** und **Umgegend** empfehle ich mich für die Winter-Saison in allen

Putzarbeiten.

Garnirte Filzhüte v. 4 M. an, **garn. Sammthüte** v. 5 M. an. Ebenso **Blumen** und **Bänder** in großer Auswahl zu bill. Preisen.

Frau Stock in Erkrath.

Trauer-Kränze

für Allerheiligen

von **50 Pfg.** an und höher haben bei **Franz Helten,**

398 **Kaiserswerth.**

Tabak! Tabak!

Durch günstige Einkäufe vor der Steuer bin ich in der Lage, meine große Partie zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Anton Hirtz, Hafenstraße 2, an der Franziskaner Kirche.

Ganz frischen

Schellfisch

empfiehlt **F. Klees,** Marktstraße 1.

Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten gegen ein Honorar von 2—5 M. pr. Monat ertheilt täglich von 2—6 Uhr Nachmittags

Anna Körber, Friedrichsstr. 8.

48 Flingerstr. 48

Glaube mir, meinen geehrten Kunden hierdurch mitzutheilen, daß ich von heute ab meine bisher auf dem Markte geführten Waaren, wie Nessel, allen farbigen Bieber, Damosen, Gedruckt, alles in bester Qualität und großer Auswahl, zu den bisherigen Marktpreisen verkaufe. Führe auch alle selbstverfertigten **Männer-, Frauen-, Knaben- und Mädchenhemden, Blousen, Schürzen, Kinderkäckchen, Männer- und Frauenunterhosen, Frauenjacken, gedruckt und in Cattun**, alles zu den billigsten Preisen, in meinem Ladenlokale

48 Flingerstr. 48

Achtungsvoll

Wittwe F. Doersch. 23

Ewald Lühdorf,

Kohlenhandlung,

Lager: Köln-Mind Bahnhof, empfiehlt beste Flamm-, Fett- u. gewaschene Nußkohlen von den renommirtesten Zechen.

28

Bauschule

zu Dillenburg.

Beginn des Wintersemesters den 6. November. Prospecte u. nähere Auskunft gratis und franco durch die Direction. 548

Bierbrauerei

von

G. Leuchtenberg,

Hafenstraße 5,

empfiehlt ein pickfeines Glas Lagerbier, sowie beständig frisches Jung- und Malzbier.

Täglich frische **Hefe.** 974

Kohlen-Handlung

von 318

Theodor Drösser,

Oberbilk.

Fett-, Flamm- und Nuß-Kohlen,

Waggon-, fuhren- und scheffelweise. Billigste Preise u. reelle Bedienung.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden hierdurch mitzutheilen, daß ich von heute ab meine Waaren, welche ich bisher auf dem Markte geführt habe, die von mir selbst verfertigten Blechwaaren, lackirt und unlackirt, **Lampen, Stahlwaaren, verzinnte und emaillirte Waaren, Gußtöpfe, Kaffeerollen, Bratpfannen, rauh und emaillirt**, eine große Auswahl in **Kuchenpfannen, Kohlenlöffeln nebst Drahtsiftern** in meinem 101

Ladenlokal Nordstr. 2,

neben dem Luftballon, zu jedem annehmbaren Preise verkaufe.

F. Frankenstein, Klempner.

Grabkreuze

empfiehlt in größter Auswahl

Gust. Bube,

Flingerstraße 47.

94

Geschäfts-Empfehlung

Wollene Frauentücher, 5/4 groß, 12½ Sgr., extra groß 15 Sgr., große Lama-Tücher von 18 Sgr. an, fertige Manns- und Frauenhemden, sowie fertige Frauenschürzen von 7½ Sgr. an empfiehlt die Weiß- und Wollwaaren-Handlung von

M. Maassen,

Neustraße 42,

früher Volkerstraße 61. 654

Apfelkraut

per Pfd. 26 Pfg., bei 10 Pfd. 24 Pfg. bei

J. von Menrers Nachf.,

69 Volkerstraße 30.

Tuche und Bukskins

in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen.

287 **Heinr. Oberloskamp,**

Stein- und Kreuzstraßen-Ecke.

M. Duchateau,

Flingerstraße 64,

empfiehlt einem geehrten Publikum eine schöne Auswahl von neuesten **Pariser Anterfaçons und Damen-Filzhüten.**

Das Färben und Façonniren derselben wird elegant und zu billigen Preisen ausgeführt.

346

Blumenstraße 4, 1. Etage.

Wegen Ersparung der Ladenmiethe stellen sich die Preise ganz enorm billig.

Lager von Wintermänteln

von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons.

Auch Anfertigung nach Maaß. Preise der Mäntel enorm billig.

Strucksberg-Eckartz,

467 Costume-Geschäft.

Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Johann Schöllgen sollen am

Mittwoch, den 12. November 1879, Nachmittags 3 Uhr,

in dem Lokale des Wirthen Herrn Anton Vogels zu Düsseldorf an der Lindenstraße, Gemeinde Flingern,

öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden:

1. Haus zu Düsseldorf an der Lindenstraße Nr. 122 nebst Zubehör und Garten, Art. 190, Flur 9, Nr. 970/110, circa 26 Ar 3 Meter, Taxe 15,200 Mark,
2. Haus daselbst Nr. 127 nebst Zubehör und Garten, Art. 190, Flur 9, Nr. 248/XIII.114, 233/251, 234/251, 30 Ar 51 Meter, Taxe 11,400 Mark,
3. Ackerland daselbst an der Flurstraße, Art. 190, Flur 9, Nr. 740/260, 9 Ar. 55 Meter, Taxe 900 Mark.

Düsseldorf.

404 Justizrath **Euler,** Notar.

Oeffentlicher

Immobilar-Verkauf.

In der Fallimentssache von dem Kaufmann J. W. Beckershoff junior hierselbst wird der Unterzeichnete am

Montag, den 10. Nov. 1879, Nachmittags 3 Uhr,

in dem Lokale des Restaurateurs Herrn Eduard Krautstein an der Schadowstraße hierselbst,

auf Credit gegen Bürgschaft öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen:

Das zu Düsseldorf an der Ecke der Reichsstraße und der Cavalleriestraße neben Küppers und Fettweis gelegene, von ersterer Straße mit Nr. 1 bezeichnete Wohnhaus nebst Seitengebäude und Stallung, taxirt zu 27,000 Mark.

Bedingungen, Taxe und Voracten liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, 25. Oktober 1879.

414 Otto, Notar.

Freiwilliger Verkauf.

Am Montag, den 27. Oktober 1879 und an den folgenden Tagen, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

sollen in dem Hause Carlsplatz Nr. 3 verschiedene Nachlaß-Gegenstände, als: Jacken, Hemden, Kleider, Ellen- und Wollwaaren 2c. 2c. durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Gerichtstaxator und Auctionator:

W. Bollig.

In der Serie gezogene

preuss. 100 Thlr.-Prämien-Loose

Hauptgewinn 225 000 Mk.

So lange der Vorrath reicht bei

Grünwald Salzberger & Co., Cöln.

Prospecte gratis u. franco.

Kartoffeln

feinster Qualität empfehle zur gefälligen Abnahme sowohl in ganzen Waggons wie in einzelnen Säcken.

Cornelius Knoblauch,

287 Carl-Antonstraße 26.

Im **Schlachten** von **Rindvieh und Schweinen** außer dem Hause unter Zusicherung prompter Bedienung hält sich bestens empfohl.

B. Schlömer, Gerresheimerstr. 79.

Aechter Blaudruck und **Reste** empfiehlt billigst **Fr. Berg,**

399 Volmerswerthstraße.

Reichenhaller

Kirchenbau-Lotterie

200,000 Loose.

Geldgewinnste 185,000 Mk.

Ziehung am 30. Dezbr. 1879.

Treffer 60,000 M., 25,000 M., 10,000 M., 5000 M. u. s. w.

Loose à 2 Mark

zu beziehen durch die General-Agentur

Carl Lang,

Bankgeschäft in München.

Auf 10 Loose 1 Freiloos.

Ebendaselbst zu haben:

Veteranenloose

à 1 Mark.

Haupttreffer 30,000 Mark.

Ziehung am 18. Nov. a. c. 80

Dicks. Hammelfleisch,

per Pfd 45 Pfg., **Keulen,** per Pfd. 55 Pfg.

Friedr. Laurenssen,

216 Volkerstraße 15.

Hohestrasse 14. **Hohestrasse 14.**

L. Gottschalk,

vormals **Oppenheimer,**

empfiehlt sein großes

Lager fertiger Betten, Leinen & Wäsche,

Holz- und eiserne Bettstellen in größter Auswahl.

Mache besonders auf nachstehende Preise aufmerksam:

Broncirte eiserne Bettstellen mit Rollen von M. 10 an.
Sprungfeder-Rahmen v. M. 15 an.
Seegras-Matratze mit Keilkissen von M. 9 an.
uni rothe Ober-Betten mit Pflanzendaunen von M. 10 an.
Kissen mit Pflanzendaunen von M. 2,50 an.
Kissen mit guten Federn von M. 4,50 an.
Stepp-Decken von M. 5 an.
Wollene Decken von M. 2,70 an.
Waffel-Decken von M. 2,25 an.

Ferner liefere eine schöne **eiserne**

Bettstelle mit Rollen, Matratze, Keilkissen, wollene Decke, Stepp-Decke und Kopfkissen,

zusammen für **30 Mark.**

Vollständige elegante Betten von 60 Mark an und höher.

Frische Waare, doppelt gereinigte Daunen und Bettfedern von **1 M. 30 Pfg.** per Pfd. an. 418

---

8 Lambertusstrasse 8. **Damen- und Kinder-Hüte** **8 Lambertusstrasse 8.**

garnirt und ungarnirt

in großer Auswahl zu ganz auffallend billigen Preisen.

426

G. Weisbecker,

Lambertusstraße Nr. 8 **Lambertusstraße Nr. 8**

in der Nähe der Lambertuskirche.

Alte Sammt-Hüte werden wie neu aufgemacht.

Joseph Stüber,

Rheinstraße 12,

empfiehlt sein Lager in doppelt gereinigten böhmischen und ungarischen

Bettfedern und Daunen,

ferner **Bettdrell, Barchent, Leinen, Federleinen und Decken** 2c.

700 **Reinigung der Federn und Daunen** unter Garantie.

Carlsplatz- und Bergerstrassen-Ecke.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hierdurch, meine sämmtlichen Waaren, wie: bester

Cement, Gyps, Kreide, Weizenbeize

sowie alle übrigen

Material- und Farbwaaren und Pinsel, Lacke und Firnisse,

und meine **Colonial-Artikeln, pr. Kaffee, Zucker, pr. Holländer-, Schweizer- und Limburger Käse,** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich die noch vorräthigen

Lampen und Blechwaaren

unter Einkaufspreis verkaufe. Bei Bedarf halte ich auch mein **Porzellan-Geschäft** bestens empfohlen. Um geneigten Zuspruch bittet

Js. Berntgen, Kaiserswerth.

Hut-Fabrik

von

Carl Heidkamp,

34 Hundsrückenstr. 34, gegenüber der Volkerstr.

Empfehle mein Lager in neuesten **Seiden- u. Filzhüten** und mache darauf aufmerksam, daß ich meine, schon als **billig** bekannten Preise, den Zeitverhältnissen entsprechend, nochmals **bedeutend ermäßigt** habe. Besonders mache ich auf eine große Partie **Herrenhüte von 3 bis 4 Mark** aufmerksam; feinere, in den allerneuesten Formen und elegant garnirt von **M. 5 bis 6,50.**

Reparaturen prompt und billig. Damenhüte werden nach den neuesten Formen umgeändert. 397

34 Hundsrückenstraße 34, gegenüber der Volkerstraße.

---

5 Mühlenstraße 5.

Da der Verkauf der 238

Kurz- & Weisswaaren

auf dem Markte eingestellt ist, so theile hierdurch mit, daß sämmtliche Artikel weiter führe und bedeutend billiger wie sonst verkaufe.

Fr. J. Wenning, Kurzwaarenhandlung.

5 Mühlenstraße 5.

Maschinen.

Howe von 80 Mark, Singer von 75 Mark, Löwe von 75 Mark an unter Garantie. Louisenstr 19.

Jedem Käufer einer Nähmaschine wird dauernde und lohnende Beschäftigung zugesichert.

Daselbst Maschinen-Näherinnen und eine Stickerin gesucht. 241

Geld-Lotterie 546

zum Neubau einer kath. Kirche in

Bad Kissingen.

Staatlich genehmigt.

Hauptgewinn M. 45,000, 2mal M. 12,000, 3mal M. 6000 2c 2c. 11800 Loose gewinnen M. 230,000 baar Geld. Oeffentliche Ziehung 24 Februar 1880. Loose zu 2 Mark versendet gegen vorherige Posteinzahlung die General-Agentur **A. & B. Schuler** in Zweibrücken.

Sonntag, den 26. Oktober:

Grosses

Preiskegeln

um werthvolle Preise.

Anfang 5 Uhr. Schluß 10 Uhr.

Jakob Hannemann,

Nr. 5, Kurzestraße Nr. 5.

Oberbilker Jäger-Corps.

Sonntag, den 26. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr,

Grosses

Preiskegeln

im Drösser'schen Lokale.

Nichtmitglieder können sich betheiligen.

Zur Feier

der Eröffnung meiner neuerbauten

Garten-Halle

findet am

Samstag, den 25. Oktober

CONCERT

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Nehl,

statt, wozu ergebenst einladet

Seb. Winz, 36 Klosterstraße 36.

NB. Vorzügliches Niedermendiger Felsen-Bier und Speisen nach der Karte.

Becker's Lokal

zur Engelsburg.

Heute Sonntag:

Fortsetzung des Preisschießens.

Abends:

Gesellschaftsball.

Sonntag Abend:

Leberklösse

und täglich frische **Backfische** bei

Christ. Hansen,

18 Kurzestraße 18.

Heute Abend: **Leberklöße.**

Fr. Merschmann. Bastionsst. 10.

Heute Abend:

Leberklösse

mit Sauerkraut

in der Brauerei von **Wilh. Esser,** Bergerstraße 27.

Danksagung.

Für die so gute Behandlung u. Wiederherstellung unserer Tochter und Schwester **Louise** statten wir hiermit den Geschwistern **Fellinger,** Inhaber der Bade-Anstalt **Waldesheim** zu Grafenberg bei Düsseldorf, unsern innigsten Dank ab.

Trotz 5monatlicher anderweitig gebrauchter ärztlicher Hilfe wurde sie daselbst nach 2monatlicher Cur gesund entlassen.

Rath u. Lörsenbroich Okt. 1879.

Familie Schick.

Preußische Lotterie,

2. Klasse, 4. bis 6. Nov.

Hierzu Antheilloose 1/4 30 M., 1/8 15 M., 1/16 7½ M., 1/32 3 M. 75 Pfg., versendet 283

H. Goldberg, Lotterie-Comptoir, Neue Friedrichstraße 71, Berlin.

Grab-Monumente,

fertige, sehr billig, zu haben in der

364 Steinhauerei von

Mehlem & Cie,

Charlottenstraß 40 (früher Tunnel).

Billige eiserne

Grab-Kreuze

mit Stein und Inschrift, schon von 5 Mark an, in großer Auswahl empfiehlt

L. Grabensee,

726 Schadowstraße 47.

Grab-Monumente

Schrifttafeln in erhabener wie Goldschrift, werden schön u. zu billigen Preisen angefertigt. 833

Jos. Jacobs, Lambertusstr. 10.

J. Riebe,

practischer Zahnarzt

wohnt 923

Oststraße 24.

Großer Ausverkauf

von

Herren-Garderobe, Tuchen und Buxkin

wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel.

Um meinem in Folge des Umbaues meiner Geschäftslokalitäten bedeutend vergrösserten **Manufactur- u. Modewaaren-Geschäfte** sowie **Confecti** von **Costumes und Mänteln** meine ganze Thätigkeit widmen zu können, habe ich mich entschlossen, obige Artikel **gänzlich aufzugebe** Ich verkaufe daher dieselben, welche fast sämmtlich erst für die kommende Saison angefertigt sind und nur aus neuen, reellen Sachen bestehen,

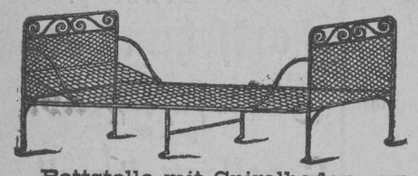
bedeutend unter Fabrik-Preisen,

werde auch **Anzüge nach Maass zu ganz ermässigten Preisen** anfertigen lassen. Ich mache noch besonders **Wiederverkäufer** diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Düsseldorf, Berger- und Wallstrassen-Ecke 1. **J. Loewenthal.**

Alsberg & Co.,

20 Mittelstrasse 20, DÜSSELDORF, 20 Mittelstrasse 20,



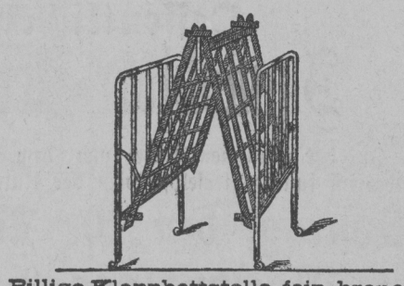
Bettstelle mit Spiralboden zur Ersparung d. Springfedermatratzen.

Specialität in Bett-Waaren und Magazin für vollständige Ausstattungen

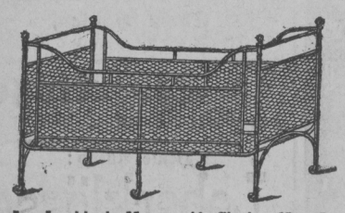
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Bettstellen, Rosshaar-, Seegras- und Springfeder-Matratzen,** fertiger **Federbetten, Plumeaux, Kissen, wollene** und **Steppdecken** von den billigsten bis hochelegantesten Sorten.

Elsasser Weisswaaren, Leinen sämmtlicher Gattungen für Tisch- Bett- und Leibwäsche, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Decorations-Artikel als: Manilla-Gardinen, Weisse Gardinen, Ripse und Damaste, weisse und farbige Rouleaux-Stoffe in reichhaltigster Auswahl billigst.



Billige Klappbettstelle fein broncirt 10 Mark 50 Pfg.



Kinderbettstelle mit Spiralboden u. Drahtgeflecht elegant und neu.

Gleichzeitig empfehlen wir:

Ein vollständiges Bett

bestehend in:

1 schönen bronc. eisernen Bettstelle mit Rollen,

2 Seegrass-Matratzen, 1 Keilkissen, 1 Kopfkissen, 1 wollenen und 1 gesteppten Decke

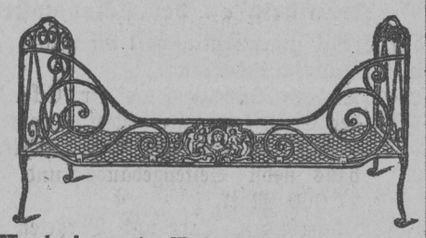
statt früher 45 Mark jetzt für 39 Mark.

Ein vollständig eleg. Bett

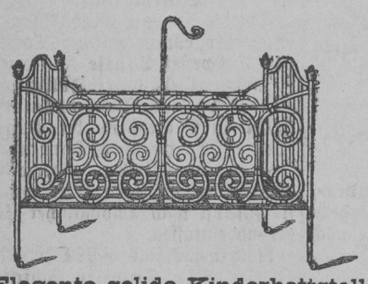
bestehend in:

1 feinen eisern Bettstelle mit Doppelgallerie, 1 Springfeder-Matratze mit schwerem Drell-Bezug, 1 Seegras-Matratze und Keilkissen, gleichfalls in schwerem Drell-Bezug, 1 feinen Federkissen, 1 weiss wollenen Decke und 1 türkisch-rothen Steppdecke

statt früher 80 Mark jetzt für 71 Mark.



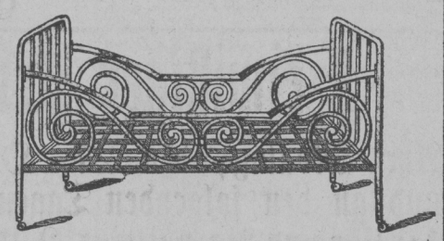
Hochelegante Bettstelle mit elastischem Spiralboden.



Elegante solide Kinderbettstelle.

Wir übernehmen:

das **Reinigen** gebrauchter Federbetten vermittelst unserer **Reinigungs-Maschine** neuester Construction, sowie das **Aufmachen** von gebrauchten Matratzen jeder Art, unter Garantie für gute Ausführung zu billigsten Preisen.



Sehr elegante Bettstelle mit Doppelgallerie zum aussergewöhnlich billigen Preise von 16 Mark 50 Pfg.

Sämmtl. Decorationsartikel en gros zu Fabrikpreisen. **Alsberg & Co.** Sämmtliche Polsterartikel en gros zu Fabrikpreisen.

Feste Preise. **20 Mittelstrasse 20. 20 Mittelstrasse 20.** Feste Preise.

Zoologischer Garten,
Düsseldorf.
Sonntag, 26. Oktober 1879, Nachmittags 3½ Uhr:
Grosses
CONCERT,
ausgeführt von der
Kapelle des zool. Gartens,
unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn Rehl.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Verloren ein Ueberzieher, Cylinder und Regenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Lindenstraße 48.

Ein kl. schwarzer Pinscher, weibl., auf „Tilly" hörend, entlaufen. Guten Finderlohn Ratingerstr. 6.

Der bekannte Bauer, welcher am 2. Okt. in der Marienstraße 2 Mist abholte, wird zur Bezahlung desselben aufgefordert.

Schwarzer Fächer verloren worden. Wiederbr. Bel. i. d. E. d. Bl.

Ein Teckel, Hündin, zugelaufen: Rheinstraße 7.

CONCORDIA
am zool. Garten.

Sonntag, den 26. Oktober 1879, Nachmittags 3 Uhr:

Herbst-Fest.

6 Uhr: **Große Damenspiele.** Es kann sich jede Dame betheiligen. Die Siegerin erhält als Geschenk eine werthvolle Kaffee-Service.
Entre zu allen Festlichkeiten 30 Pfg. à Person.
Fahrgelegenheit mit der Pferdebahn.

Carlsplatz!
Cagliostro-Theater v. L. Basch.
Die
fliegenden singenden Engels-Köpfe.

Das neu eingerichtete
Schuhwaaren-Geschäft
402 von
Bilkerstraße Nr. 1 W. Werner, Bilkerstraße Nr. 1
nahe am Karlsplatz
empfiehlt elegant und dauerhaft gearbeitete **Herren- Damen- und Kinder-Stiefel** zu **äußerst billigen** Preisen.
Anfertigung nach Maaß, sowie Reparaturen pünktlich u. schnell.

Flora-Garten.

Sonntag, 26. Oktober 1879, Nachmittags 3½ Uhr:

Grosses Concert.

Entre à Person 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Abonnenten frei.
Dutzendkarten à 3 Mark.

Rosendahl's Lokal, Oberbilk.
Sonntag, den 26. Oktober 1879:
CONCERT
nebst Unterhaltung durch Herren- u. Damenspiele.
Entre 20 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Die Mode-Handlung
von
Kapuzinergasse 2, El. Strucksberg, Kapuzinergasse 2,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine große Auswahl
fertig garnirter Sammt- und Filzhüte
zu billigen Preisen.
390 **Trauerhüte stets vorräthig.**

Düsseldorfer
Stadt-Theater
Direction **Albert Schirmer**
Samstag, den 25. Oktober 18
Außer Abonnement.
Cyclus klassischer Stücke ermäßigten Preisen.
6. Vorstellung.
Minna von Barnhelm
oder:
Das Soldaten-Glück.
Lustspiel in 5 Akten von Les
Minna von Barnhelm, Frl. G mer. — Franziska, Frl. Kl — Tellheim, Hr. Wischn — Just, Hr. Friedrichs. — ner, Hr. Anders. — Ni Hr. Wassermann. — Wirth, Gerlach.

Sonntag, den 26. Oktober 18
37. Vorstellung im Abonneme
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von Ver
Leonore, Frl. Meißner. — Azu Frl. Beck. — Manrico, Hr. K Luna, Hr Mann — Ferna Hr. Schaffnitt.

Neues
Volks-Theater
(früher Thalia-Theater)
unter Direction von **F. Ba**
Sonntag, den 26 Oktober 18
Schloß Greifenstein, oder: **Sammethandschuh.**
Altdeutsches Lustspiel in 4 A und einem Vorspiel von Char Birch-Pfeiffer.
Montag, den 27. Oktober 18
Novität! Zum 2 Male: Nov
Tollpatsch, oder: **Weiberl**
Lustspiel in 4 Akten, nach dem G lischen von F. Tietz.

Städt. Tonhall
Sonntag, den 26. Oktober 18
Großes Concer
338 **Anfang 3½ Uhr.**
Entre à Person 50 Pfg.
Zehnkarten à 3 Mark an der G

Permanente Kunstausstellung
von **Eduard Schulte.**
Neu ausgestellt:
König Friedrich Wilhelm großes Reitsportrait von **W. Ca hausen** (Eigenthum Sr. Maje des Kaisers Wilhelm); großes l ländisches Genrebild von **C. Mü** Genrebild von **A. Montan**; L schaften von **A. Becker, J. B ler, E. von Ernst, F. W. F barius, F. W. Linslar**; P traits von **F. H. Broadbent, Schäfer**; Thierstück von **A. Langen**; Blumenstück von Fr **A. Peters** in Stuttgart.

Allgemeine
Permanente Kunstausstellung
von **Bismeyer & Kraus,**
Elberfelderstraße.
Neu ausgestellt:
Genrebild von **C. Dell'A** in **Brüssel**; Studienkopf **Ernst Röber**; Landschaft v. F **Louise Jansen.**
Die beiden Colossal-Bil von Prof. Conräder u. **Pr Otto sind ebenfalls noch a gestellt.**

Geld gefunden. Gegen rückungsgebühren abzu Hubertusstraße